

Ems-Jade-Bahn-Express

Aktuelles Mitteilungsblatt online des Fahrgastverbandes PRO BAHN
Regionalverband Ems-Jade e.V. für Fahrgäste in der Ems-Jade-Region.

26386 Wilhelmshaven, den 24. Januar 2014

Geht nicht, gibt's nicht! Nun halten sie doch am Gleis 6!

PRO BAHN fühlt sich in seiner alten Forderung von der DB „verschaukelt“.



Seit Fahrplanwechsel geht das nun doch auch am Gleis 5 und 6 in Oldenburg, für die Richtung nach Wilhelmshaven/Friesland/Wittmund am gleichen Bahnsteig, barrierefreier Umstieg!

Fotoquelle: der Fahrgast PRO BAHN.

Oldenburg (EJB). Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2013 ist eine Verbesserung im Bahnhof Oldenburg umgesetzt worden, die von PRO BAHN schon lange gefordert wurde, aber die DB sich weigerte umzusetzen.

Es geht um das direkte Umsteigen an Gleis 5 und 6 vom Intercity (IC) in die Nordwest-Bahn nach Wilhelmshaven.

Wir erinnern: Im Zuge des Umbaus der Bahnsteige in Oldenburg im Jahre 2006 wurden die Gleise 1, 5 und 6 sowie 7 und 8 auf 228 Meter verkürzt. Aber damit eigentlich immer noch lang genug, um die IC mit sieben Wagen nach Norddeich Mole bzw. die in Oldenburg endenden auf Gleis 6 einfahren zu lassen und somit einen barrierefreien Umstieg nach Wilhelmshaven herzustellen. (Die künftigen Doppelstock-IC werden ohnehin voraussichtlich nur noch fünf Wagen haben.)

Warum das vorher nicht möglich war, erklärt sich aus einer Gesprächsnotiz vom 21.09.2006 mit einem Vertreter der DB Netz über die Gleisbelegung im Bahnhof Oldenburg in der es u.a. heißt: **Es sei es nicht zulässig IC-Züge auf Gleis 5 oder 6 halten zu lassen, weil die Zuglänge die Bahnsteiglänge überschreite. Dem stünde die Konzernrichtlinie 408 („Züge fahren und rangieren“) und das Signalbuch 301 entgegen.** Kurzum: man wollte wohl nicht so richtig! Das es jetzt geht, ist sehr erfreulich, doch fühlt sich PRO BAHN hier etwas veräppelt. Nachdem die IC als IC-Regional allesamt nach Norddeich Mole bzw. Emden verlängert wurden, hat sich aber an der Bahnsteiglänge nichts geändert. Für die umsteigegeplagten Fahrgäste in Richtung Wilhelmshaven/Friesland/Wittmund und zu den Inseln bleibt der Gang durch den Personentunnel nunmehr erspart. Das hätte man auch viele Jahre früher haben können, wenn die DB denn seinerzeit gewollt hätte.

Niedersachsenticket kann im IC **nicht** nachgelöst werden.

Unbedingt vor Fahrtantritt im Reisezentrum oder Automaten kaufen.

Wilhelmshaven (EJB). Benutzen Sie als Fahrgast zwischen Bremen-Norddeich Mole und umgekehrt den Inter City und sind ohne Niedersachsenticket bzw. wollen diesen im IC beim Schaffner nachlösen, müssen Sie den normalen IC-Tarif zahlen! Achten Sie bitte daher vor Fahrtantritt darauf, sonst wird es teuer!

Das muss auch mal gesagt werden: „Still und (G)leise“.

Viel Lärm wird gelegentlich um den Bahnbetrieb gemacht. Bürgerinitiativen fordern Schallschutzwände, leise(re) Züge oder gar Umgehungsstrecken. Bahnbauer entschuldigen sich im Vorfeld der Belästigungen, Betreiber suchen Problemlöser. Güterzüge scheinen laut veröffentlichter Meinung reine Krachmacher zu sein.

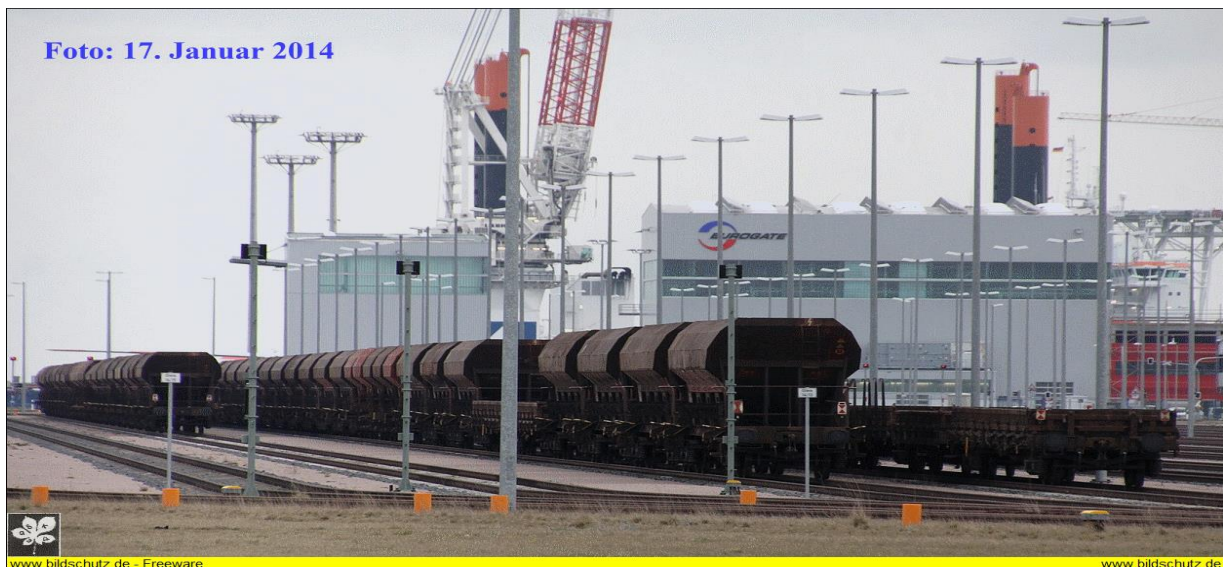
=Lärmatlanten= rücken überall im Land Bahntrassen mindestens in die Nähe von Autobahnen. *Immerhin: Kommt ein Zug, ist er auch schon wieder weg.* Das unterscheidet Eisenbahnstrecken von der Dauerbeschallung durch Fernstraßen, Tag und Nacht.

Quelle: Achim Uhlenhut Regionalverkehr

Vorstellgruppe JadeWeserPort Abstellplatz für DB-Güterwagen?

Schotterwagen statt Containerganzzüge.

Wilhelmshaven (EJB). Eigentlich ist die Vorstellgruppe Bahn beim JadeWeserPort Wilhelmshaven für Containerzüge gebaut worden. Doch diese lassen noch weitestgehend auf sich warten. Wer dieser Tage jedoch dort einmal vorbeikommt oder im Internet „whv-maritim.de“ Ausschau hält, der wird sich verwundert die Augen reiben. Stehen doch dort fast drei volle Reihen Schotter- und Flachwagen, die zuletzt beim Bau der Hafenbahn dort Material angeliefert haben. Die jetzigen Wagen haben allerdings keine Ladung. Nach Auskunft im Internet werden die Wagen dort abgestellt und stammen vom Rangierbahnhof Seelze bei Hannover. Der Hafenbahnbetreiber erhält für das Abstellen angeblich Geld von der DB. Das ist eigentlich nichts Besonderes, doch man kann die „Unkenrufe“ der „Spötter“ schon wieder hören. Ein fader Beigeschmack bleibt aber doch.



Diese Wagengruppe hat sich nicht verfahren und wartet auch nicht auf Ladung.

Quellennachweis: whv-maritim.de